

C2 Aus dem Gelderland

Ideen für das alte Pastorat in Walbeck

Das Gebäude von 1625 ist mit seinen genau 400 Jahren eines der ältesten in Walbeck. Es blickt auf eine wechselhafte Geschichte zurück. Nun soll die Bücherei der Kirchengemeinde dort ausziehen, einen neuen Interessenten gibt es bereits.

VON KLAUS SCHOPMANS

WALBECK Es war am 1. April des Jahres 1779, als Hermann Beckx, Pastor von Walbeck, nach Beendigung des morgendlichen Gottesdienstes von seiner „treuen Hausseele und zwei Walbecker Jungfrauen“ jäh in seiner Tätigkeit unterbrochen wurde mit dem Ausruf: „Mynheer Pastoor! Laet gauw de Klock lüje, 't halve Döörp is al in Flammen.“ Was war geschehen? In einem Brackhaus (in dem Flachs zubereitet wurde) war Feuer ausgebrochen und hatte sich bei starkem Ostwind rasend schnell ausgebreitet, sodass Rettung kaum möglich war. Fast das gesamte Dorf war von diesem historischen Großbrand betroffen, bei dem 49 Häuser und 30 Scheunen den Flammen zum Opfer fielen.

Verschont von der verheerenden Feuersbrunst blieb glücklicherweise das alte Pastorat auf der östlichen Seite des Kirchplatzes in unmittelbarer Nähe der St.-Nikolaus-Kirche, wo sich die Wohnung des Pastors Hermann Beckx befand. Errichten ließ das Gebäude im Jahr 1625 der damals wohl vermögende Pastor Eberhard Poen zum Nutzen der Kirche. In diesem Jahr wird das Gebäude 400 Jahre alt und zählt zu den ältesten Gebäuden im Spargeldorf.

Bereits im Jahr 1629 verließ Eberhard Poen Walbeck und wurde Pastor in Baarlo bei Venlo, damals gehörte Walbeck noch zum Bistum Roermond. Er blieb Walbeck aber verbunden und stiftete 1643 das Glöckchen der Luzia-Kapelle und ein Gemälde der Heiligen Drei Könige, auf dem auch ein Selbstbildnis von ihm zu sehen ist. Dieses Bild hängt noch heute im Seitenschiff der St.-Nikolaus-Kirche. Für die damalige Zeit war der zweigeschossige, weißgeputzte Backsteinbau mit Satteldach ein groß-



Im alten Pastorat in Walbeck ist bislang die Bücherei untergebracht. Das soll sich in Kürze ändern.

FOTO: NORBERT DECKERS

Pastor Eberhard Poen stiftete der Walbecker Kirche im Jahr 1643 ein Gemälde der Heiligen Drei Könige, auf dem er sich unten rechts als Selbstbildnis in die Szene malen ließ.

FOTO: SCHOPMANS



zügiges Haus, es war im inneren unterteilt und es deutete in den frühen Jahren nach der Erbauung auf eine Nutzung als Pilgerherberge für die Wallfahrt zur „Heiligen Luzia“ hin. Zu erreichen war das Pastorat damals nur über einen

Zugangsweg, der über den ringsum abgeschlossen Begräbnisplatz führte. Vor dem Haus steht noch heute die mächtige „Nikolauslinde“, der Baum wird von Fachleuten auf ein Alter von rund 600 Jahren geschätzt.

Im Laufe der Jahrhunderte hat das Pastorat eine wechselvolle Geschichte durchlaufen. Ab dem 17. Jahrhundert diente es lange Zeit bis 1929 als Wohnung für den jeweiligen Pfarrer im Ort. Dann zog die Zweigstelle der Kreissparkasse Geldern in das umgebaute Pastorat am Kirchplatz ein. Im Kriegsjahr 1945 waren im alten Pastorat die Besatzungstruppen einquartiert, die bis September 1945 blieben. Als die Kreissparkasse im Jahr 1957 ihr neues Gebäude am Walbecker Markt bezog, fand im alten Pastorat Walbecks Küster Hans Gooren mit seiner Familie eine neue Bleibe. Im Jahr 1973 wurde das Haus von Grund auf nach Weisung der Denkmalpflege restauriert. Dabei wurden die Fenster des um 1900 völlig überformten Gebäudes nach altem Befund als halbe Kreuzstockfenster wieder hergestellt.

Seit 1976 befindet sich die öffentliche Pfarrbücherei St. Nikolaus, die zuvor im Altenheim (heute Hospiz) untergebracht war, in dem historischen Gebäude. Doch die Bücherei wird bald aus dem

alten Pastorat ausziehen, wie auch das Pfarrbüro der Kirchengemeinde St. Maria-Magdalena Geldern bestätigt. Was darüber hinaus mit dem Gebäude, das sich im Besitz der Gemeinde befindet, geschehen soll, sei noch nicht spruchreif.

In Walbeck gibt es bereits ein großes Interesse, das 400 Jahre alte Gebäude weiter öffentlich zu nutzen. So sucht der Heimat- und Verkehrsverein schon seit vielen Jahren geeignete Räumlichkeiten für zwei umfangreiche Walbecker Archive, die sich derzeit noch in einem Raum der Walbecker St.-Luzia-Schule und beim Heimatforscher Walter Dyckx befinden. Als Begegnungsstätte könnte in diesem Zusammenhang das Gebäude auch als „Haus der Vereine“ genutzt werden, in dem sich Vereine präsentieren, Vorstandssitzungen abgehalten und auch wichtige Unterlagen sachgerecht gelagert werden könnten. Viele Walbecker hoffen nun auf eine Lösung, mit der das weiße Haus – als Symbol der Beständigkeit – auch in Zukunft weiterhin für die Walbecker Bevölkerung zugänglich bleibt.

Ehrungen bei der Feuerwehr für langjähriges Engagement

RHEURDT (Ist) Am ersten Adventswochenende versammelten sich die Kameraden der Löschinheit Schaephuyzen und der Ehrenabteilung zum Kameradschaftsabend. Frank Diepers, Löschinheitsführer in Schaephuyzen, und Markus Gehrmann, Leiter der Feuerwehr Rheurdt, nahmen diesen zum Anlass, verdiente Kameraden für langjähriges Engagement zu würdigen.

Mit Yvonne Thier, Sönke Hoyer, Nico Elbers und Noel Gabriel erhielten vier Kameraden die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren NRW für zehn Jahre Mitgliedschaft. Die jungen Einsatzkräfte sind allesamt „Eigengewächse“ der starken Kinder- und Jugendarbeit. Während Thier, Hoyer und Elbers vor zehn Jahren in der Jugendfeuerwehr begannen, kann der 19-jährige Noel Gabriel sogar von sich behaupten, der erste Kamerad der Einsatzabteilung mit Ursprung in der Kinderfeuerwehr zu sein.

Für 25 Jahre Feuerwehr erhielt Andreas Rösner die vom Innenminister unterzeichnete Urkunde des Landes. Er war 2015 aus persönlichen und beruflichen Gründen zwischenzeitlich ausgetreten, doch schließlich führte ihn der Weg 2020 zurück zur Feuerwehr. Roland Icks konnte seine Ehrung für 35-jährige Mitgliedschaft leider nicht persönlich entgegennehmen.

Auf 60 Jahre in der Feuerwehr blicken Robert Pottbeckers, Karl-Peter



Noel Gabriel wurde die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren NRW für zehn Jahre Mitgliedschaft verliehen.

ARCHIV-FOTO: GALKa

Hauser und Rainer Elbers zurück. Pottbeckers und Hauser waren es, die im Jahre 1964 als Gründungsmitglieder der ersten Jugendfeuerwehr Schaephuyzen mit von der Partie waren und im Laufe der Jahre ihren Weg durch die Feuerwehr machten. Elbers trat 1964 in die Einsatzabteilung ein.

Den Höhepunkt des Abends stellte die Ehrung von Hans Heymann für 65-jährige Mitgliedschaft dar. Unter stehenden Ovationen und einigen Freudentränen erinnerten sich die Gäste im Haus Winters-Gilbers an eine beachtliche Feuerwehrlaufbahn zurück. Der 87-Jährige setzte sich für die Feuerwehr unter anderem durch seine bürokratischen Kompetenzen ein.

Oermter Schützen zeichnen Franz Genender mit Ehrenkreuz aus

OERMTER (RP) Die Jahreshauptversammlung der St.-Sebastianus-Bruderschaft Oermten-Großholthuysen fand jetzt in der Gaststätte „Zur Linde“ in Sevelen statt. Neben Ehrungen und den Wahlen zum Vorstand wurden die Mitglieder auch über den Stand der Planungen für das Jubelfest im Jahre 2028 informiert.

Der zweite Vorsitzende Alexander Saers, Schriftführer Thorsten Schulte-Kellinghaus, der stellvertretende Schießmeister Thomas Bremenkamp, die Kirchenfährliche David Blum und Niklas Werner, Schwenkfährlich Tim Gilsing sowie die Beisitzer Hans-Bernd Croonenbroeck, Andreas Werner und Michael Gilsing wurden allesamt in ihren Ämtern bestätigt. Als neuer stellvertretender Jungschützenmeister wurde Felix Werner in den Vorstand gewählt. Kassenprüfer sind Bernd Baumanns und Raymund Rath.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Jan Baumanns und Clemens Ingendahl ausgezeichnet. 40 Jahre sind Paul Aens-toots, Peter Bock, Ferdi Hagmans, Matthias Linßen, Heinz Rörthmans, Bernd Schoenen und Andreas Siemes Mitglieder der Oermter Bruderschaft. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft kön-

nen Jürgen Krüger und Paul Spiegels zurückblicken. Die Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft konnten Willi Fronhoffs, Heinz Kleinenhammann, Bernhard Kroschewski, Gerhard Kroschewski, Helmut Schwartz und Gerhard Vester entgegen nehmen. Bereits 65 Jahre ist Hermann Schraven Mitglied bei den Oermtern.

Nach den vereinsinternen Jubilarehrungen erhielten Lars Roosen und Jan Niklas Hagmans aus den Händen des Bezirks-

fahnenschwenkermeisters Ferdi Hagmans den Fahنشwenkerverdienstorden in Bronze. Das silberne Verdienstkreuz ging an Jan Baumanns und Clemens Ingendahl. Höhepunkt der Ehrungen war die Auszeichnung von Franz Genender, der das Ehrenkreuz der St. Sebastianer aus den Händen des Bezirksbundesmeisters Manfred Kempkens erhielt. Alexander Saers hob in seiner Laudatio die Jahrzehnte langen Verdienste des Schützenbruders hervor.



Franz Genender (M.) – hier mit Alexander Saers (l.) und Thomas Bremenkamp (r.) – erhielt das Ehrenkreuz der St. Sebastianer.

FOTO: ST.-SEBASTIANUS-BRUDERSCHAFT

Bibertour in Arcen an der Maas

ARCEN (ana) Auf die Spuren der Biber begibt sich Niederrhein-Guide Wilfried Küsters am Samstag, 18. Januar, bei einer Wanderung durch die Maassauen. Die rund acht Kilometer lange Tour führt entlang der Maas und ihrer Nebenflüsse. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Wanderparkplatz de Schans an der großen Kanone in Arcen in den Niederlanden. Das Ende ist gegen 17 Uhr vorgesehen. Die Teilnahme kostet sieben Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder. Eine Anmeldung ist erforderlich nach 17 Uhr unter 02836 9729955.

Qigong-Kurs bei der Awo in Issum

ISSUM (RP) Im Awo-Familienzentrum „Os Hött“, Feldstraße 37, findet ab Donnerstag, 16. Januar, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr ein neuer Qigong-Kurs unter der Leitung von Lehrer Thomas Kaiser statt. Die Übungen sind für jeden Menschen vielfältig einsetzbar – unabhängig von Alter und körperlicher Verfassung. Die Kursnummer lautet K25-QDO1. Die Teilnahmegebühr beträgt 45 Euro für sechs Termine. Anmeldung und Infos beim Awo-Familienbildungswerk unter Telefon 02821 7364727, online unter awo-kreiskleve.de/einrichtungen/fbw oder per Mail an awo-fbw@awo-kreiskleve.de.

Gildentag in Walbeck

WALBECK (ksch) Die St. Antonius- und Sebastianus-Bruderschaft lädt alle Schützenbrüder wieder zum traditionellen Gildentag ein. Dieser findet am kommenden Samstag, 18. Januar, statt. Mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr beginnt der Tag, anschließend ist die Generalversammlung im „Haus Eyckmann“, bei der auch eine Satzungsänderung auf dem Programm steht. Bereits am Freitag werden die Schützenbrüder das Antoniusbrot in der St.-Luzia-Schule und in den Kindergärten verteilen.

Anzeige

Heute in Ihrer Zeitung Prospekte von:



Die Prospekte finden Sie auch online unter weekli.de

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ geldern@rheinische-post.de

☎ 02831 139-270

📱 RP Geldern

FAX 02831 139-229

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: anzeigen.rp-online.de

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de



RHEINISCHE POST

Redaktion Geldern:

Markt 12, 47608 Geldern; Verantwortlich: Martin van der Pütten; Sport: Volker Himmelberg.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.